

Datenschutzerklärung (April 2022)

(Data privacy statement (April 2022), English version below)

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich bereit erklären wollen, uns Ihre personenbezogenen Daten zur Durchführung von TUCpanel zur Verfügung zu stellen. Gerade deshalb ist es uns ein großes persönliches Anliegen, Sie fair und transparent über die Datenverarbeitung aufzuklären, so dass Sie über die Verarbeitungsvorgänge und die damit verfolgten Zwecke unterrichtet sind. Darüber hinausgehend möchten wir Sie auch über die Risiken, Vorschriften, Garantien und Rechte im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten informieren und Sie aufklären, wie Sie Ihre diesbezüglichen Rechte geltend machen können.

I. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Der Verantwortliche im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die:

*Technische Universität Chemnitz
vertreten durch den Rektor: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz, Deutschland
E-Mail: rektor@tu-chemnitz.de
Telefon: +49 371 531-10000
Telefax: +49 371 531-10009
Web: www.tu-chemnitz.de.*

Sollten Sie Fragen bezüglich dieser Datenschutzerklärung oder der damit im Zusammenhang stehenden Datenverarbeitungsvorgänge im TUCpanel haben oder von den Ihnen gewährten Rechten Gebrauch machen wollen, dürfen Sie sich jederzeit sehr gerne an uns wenden:

*Projekt Studienerfolgsmanagement
Bereich Prorektor für Lehre und Internationales
Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz, Deutschland
E-Mail: tucpanel@tu-chemnitz.de
Web: www.tu-chemnitz.de/tucpanel.*

II. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Der Datenschutzbeauftragte der Technischen Universität Chemnitz ist:

*Gernot Kirchner
Datenschutzbeauftragter der Technischen Universität Chemnitz
Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz
E-Mail: datenschutzbeauftragter@tu-chemnitz.de
Telefon: +49 371 531-12030
Telefax: +49 371 531-12039
Web: www.tu-chemnitz.de/rektorat/dsb/.*

III. Allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung

1. Umfang und Zwecke der Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Verarbeitung personenbezogener Daten beschreibt jeden mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführten Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Wir verarbeiten personenbezogene Daten nur, soweit dies für die Befragungen von TUCpanel (Befragung der grundständigen Studiengänge sowie Befragung der Masterstudiengänge) zum Zweck der Einschätzung der subjektiven Studiensituation durch die Studierenden und der Abbildung und Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre an der TU Chemnitz innerhalb des Akkreditierungsprozesses (Interne Akkreditierung), sowohl insgesamt als auch studiengangspezifisch, notwendig ist.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt freiwillig und insbesondere für besondere Kriterien personenbezogener Daten im Sinne von Art. 9 Abs. 1 DSGVO regelmäßig nur nach einer vorherigen (ausdrücklichen) Einwilligung der betroffenen Person. Im TUCpanel betrifft dies Gesundheitsdaten im Sinne einer Beeinträchtigung durch (chronische) Krankheit, Behinderung oder Ähnliches sowie Angaben zur Chancengleichheit hinsichtlich Geschlecht, Herkunft, Beeinträchtigung durch (chronische) Krankheit oder Behinderung und gesellschaftlichen Ansichten, die von Ihnen freiwillig angegeben werden. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch anderweitige gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

Zur Durchführung der Befragungen im Rahmen von TUCpanel werden folgende personenbezogenen Daten verarbeitet:

1. TUC-Mail-Adresse (nur zur Kontaktaufnahme, wird im Fragebogen nicht abgefragt)
2. Studiengang,
3. Art der Hochschulzugangsberechtigung bzw. der Zugangsberechtigung zum Hochschulstudium,
4. Ort der Hochschulzugangsberechtigung bzw. der Zugangsberechtigung zum Hochschulstudium (Inland oder Ausland),
5. Herkunft (deutsche oder andere Staatsangehörigkeit),
6. ggf. Angaben zu Beeinträchtigung durch (chronische) Krankheit, Behinderung oder Ähnliches
7. ggf. Angaben zu Chancengleichheit hinsichtlich Geschlecht, Herkunft, Beeinträchtigung durch (chronische) Krankheit oder Behinderung und gesellschaftlichen Ansichten.

Die TUC-Mail-Adressen werden dem Projekt Studienerfolgsmanagement durch die Abteilung 1.2 Studentenservices bereitgestellt. Diese werden in das Online-Befragungssystem EvaSys eingepflegt, um über die Kontaktaufnahme die Teilnahme an Befragungen zur Evaluation zu ermöglichen.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, es besteht keine Auskunftspflicht. Falls Sie zu den abgefragten personenbezogenen Daten keine Angaben machen wollen, können Sie die entsprechende Frage nicht ausfüllen bzw. sich enthalten. Werden in offenen Antwortfeldern Angaben gemacht, die zur eindeutigen Identifikation einer Person führen (sowohl Teilnehmerin/Teilnehmer als auch andere betroffene Personen, bspw. Dozenten), werden diese im Zuge der Auswertung entfernt und die Antwort damit anonymisiert.

Ihre personenbezogenen Daten werden erst dann endgültig gespeichert und stehen uns zur weiteren Verarbeitung bereit, wenn Sie den Fragebogen durch einen Klick auf „Absenden“ am Ende abgeschickt haben. Das Zwischenspeichern des Fragebogens dient lediglich Ihrer Arbeitserleichterung; zwischengespeicherte, aber nicht abgesendete Daten werden von uns nicht gespeichert bzw. weiterverarbeitet. Durch das Absenden des Fragebogens werden die von Ihnen eingegebenen Daten von Ihrer TUC-Mail-Adresse und der an Sie vergebenen TAN getrennt, sodass nicht nachvollziehbar ist, von wem die Befragung ausgefüllt wurde.

Weiterhin werden von uns keinerlei IP-Adressen oder Logfiles im Zusammenhang mit TUCpanel gespeichert/verarbeitet, die eine Rekonstruktion der Identität der betroffenen Person zulassen, so dass lediglich bei der unmittelbaren Durchführung der Befragung bzw. im unmittelbaren Anschluss von einer Pseudonymisierung Ihrer Daten aufgrund der Identifizierungsmöglichkeit über die praktisch mögliche Auswertung von Verkehrsdaten (insbes. IP-Adressen, Logfiles des Webservers) möglich wäre, was mittels technische und organisatorischer Maßnahmen der TUC aber selbstredend unterbunden und nicht durchgeführt wird. Insbesondere hat die datenerhebende Stelle über EvaSys keinerlei technische Zugriffsmöglichkeit auf IP-Adressen oder Logfiles, um diese den Befragungsergebnissen zuordnen zu können (Zugriffskontrolle). Die Befragung erfolgt damit in der gesetzlich vorgeschriebenen Art und Weise, dass Antworten und Auswertungen keine Rückschlüsse auf Ihre Identität zulassen.

Diese personenbezogenen Daten werden zudem in unserem System gespeichert. Eine Speicherung dieser Daten zusammen mit weiteren personenbezogenen Daten der betroffenen Personen (bspw. aus den Studierendendatenbanken) oder ein Abgleich mit diesen Daten findet nicht statt.

Die von den betroffenen Personen angegebenen personenbezogenen Daten werden primär zur Zuordnung zur Zielgruppe bzw. zu Referenzgruppen (Studiengang, Herkunft) genutzt. Die Angaben zur Hochschulzugangsberechtigung dienen der weiteren Filterung im Fragebogen sowie dem Verständnis des Weges zur Hochschule und etwaigen damit verbundenen Schwierigkeiten beim Einstieg ins Studium oder im Studienverlauf. Die Angaben zur Beeinträchtigung durch (chronische) Krankheit, Behinderung oder ähnliches dienen ebenfalls dem Verständnis von Schwierigkeiten im Studienverlauf und etwaigen Maßnahmen zur Verbesserung des Studiums mit Beeinträchtigung. Die Angaben zur Chancengleichheit hinsichtlich Geschlecht, Herkunft, Beeinträchtigung durch (chronische) Krankheit oder Behinderung und gesellschaftlichen Ansichten dienen der Einschätzung der Situation an der TU Chemnitz und der Anpassung der vorhandenen Maßnahmen bzw. der Entwicklung weiterer Angebote.

Die Befragung und deren Auswertung erfolgen so, dass Antworten und Auswertungen keine Rückschlüsse auf die Identität der befragten Personen zulassen. Die Mindestrücklaufzahl für eine automatische Auswertung der Ergebnisse aus Rating- und Auswahlfragen für einen Bericht in EvaSys ist $n = 5$ Angaben pro Frage. Dies gilt auch für studiengangspezifischen Auswertungen. Antworten auf offene Fragen werden auch bei einem Rücklauf von $n < 5$ ausgegeben. Die gegebenen Antworten auf offene Fragen werden jedoch vor der Bereitstellung der Auswertung ohne Zugriffsmöglichkeit auf andere Antworten aus derselben Befragung anonymisiert. Alle Merkmale werden zudem getrennt voneinander ausgewertet bzw. nur in solchen Kombinationen, dass die Gruppengröße einer Merkmalskombination bei $n > 5$ Personen liegt und somit nicht eindeutig auf eine identifizierbare Person rückgeschlossen werden kann. Weiterhin werden die personenbezogenen Daten nicht mit anderen Quellen (bspw. Studierendendatenbanken) zusammengeführt, sodass eine Identifikation einer Person nicht möglich ist. Die automatisiert erstellten Ergebnisberichte für die Studiengänge und die zentralen Bereiche der TU Chemnitz beinhalten aggregierte Daten bzw. offene Antworten, aus denen jeglicher Personenbezug entfernt wurde (Anonymisierung).

2. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der TUC-Mail-Adressen zur Kontaktaufnahme sowie für die Verarbeitung personenbezogener Daten bei Beantwortung der Befragung im TUCpanel ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e), Abs. 3 DSGVO bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. g) i.V.m. § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 i.V.m. § 9 Abs. 5 SächsHSFG i.V.m. § 10 SächsHSPersDatVO i.V.m. § 5 Evaluationsordnung der Technischen Universität Chemnitz vom 25. Juni 2019 sowie § 14 SächsStudAkkVO i.V.m. Begründung zu § 14 Musterrechtsverordnung (MRVO).

3. Speicherdauer (Datenlöschung - Speicherbegrenzung)

Die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten werden nur so lange in einer Form gespeichert, die die Identifizierung der betroffenen Personen ermöglicht, wie es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist.

Die Löschung der Online-Befragungsergebnisse im System EvaSys erfolgt frühestens zum Ende des Semesters, in dem die nächste Befragung stattfindet, d. h. für TUCpanel 2022 zum Ende des Sommersemesters 2023, entsprechend dem 30.09.2023, spätestens zum 31.12.2023; dies betrifft die direkt erhobenen Daten, die über die durchgeführten Befragungen hinterlegt sind und immer wieder als unveränderte Rohdaten abgerufen werden können (entspricht Back-up). Diese Speicherfrist ergibt sich aus der Möglichkeit für Vergleichsberichte zum Bewertungszeitraum des Vorjahres bzw. aus der Projektlautzeit des Projektes Studienerfolgsmanagement.

Befragungsdaten/Rohdaten, die aus dem System EvaSys zur weiteren Auswertung exportiert wurden, werden jeweils gelöscht nachdem die entsprechende Kohorte ihr Studium durchlaufen hat, maximal 5 Jahre (betrifft die aus EvaSys exportierten Datensätze, die die Auswertungsgrundlage bilden und zu Vergleichsauswertungen mit folgenden Jahrgängen bzw. zur Analyse von Unterschieden in den jeweiligen Kohorten herangezogen werden), dies entspricht für die Durchführung im Sommersemester 2022 dann dem 30.09.2027.

4. Empfänger der personenbezogenen Daten

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt nur durch die nachfolgend genannten nat./jur. Personen:

1. Projekt Studienerfolgsmanagement, Bereich Prorektor für Lehre und Internationales, Technische Universität Chemnitz
2. Abteilung 4.1, Evaluation, Dezernat 4 Planung, Statistik, Steuerung
3. Universitätsrechenzentrum, TU Chemnitz
4. EvaSys - Electric Paper Evaluationssysteme GmbH im Rahmen einer Fernwartung als Auftragsverarbeiter i.S.d. Art. 28 DSGVO (gegebenenfalls)
5. Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz (nach gesonderter ausdrücklicher Einwilligung: ausgewähltes Subset internationaler Studierender der TU Chemnitz, siehe auch Datenverarbeitungszweck unter Nr. IV. Übermittlung/Verarbeitung Ihrer Daten für Forschungszwecke)
6. Veröffentlichung der anonymisierten Ergebnisberichte gegenüber den Studiengangverantwortlichen, den zentralen Bereichen der TU Chemnitz sowie gegenüber der Stadt Chemnitz (nach gesonderter ausdrücklicher Einwilligung: ausgewähltes Subset internationaler Studierender der TU Chemnitz, siehe auch Datenverarbeitungszweck unter Nr. IV. Übermittlung/Verarbeitung Ihrer Daten für Forschungszwecke)

Der Zugriff durch die unter Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 5 genannten nat./jur. Personen erfolgt ausschließlich nach Rücksprache mit dem Projekt Studienerfolgsmanagement. Eine Weitergabe

der personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht, ebenso wenig wie eine Übermittlung in ein anderes EU-Land bzw. an ein Drittland oder an eine internationale Organisation.

5. Datenschutzfolgenabschätzung

Eine Datenschutzfolgeabschätzung ist für die Datenverarbeitungsvorgänge im Rahmen des TUCpanel nicht erforderlich, da diese voraussichtlich kein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge haben.

Insbesondere wird im Rahmen dieser Datenverarbeitungsvorgänge

- keine Bewertung oder Einstufung der betroffenen Personen (in Form einer Erstellung von Profilen und Prognosen) auf Grundlage von Gesundheit, persönlichen Vorlieben und Interessen oder dem Verhalten vorgenommen,
- keine automatisierte Entscheidungsfindung mit Rechtswirkung oder ähnlich bedeutsamer Wirkung herbeigeführt,
- keine systematische Überwachung durchgeführt,
- kein Abgleich bzw. keine Zusammenführung von und mit Datensätzen aus anderen Verarbeitungsvorgängen vorgenommen,
- keinerlei Daten von schutzbedürftigen betroffenen Person verarbeitet,
- keine neuartige Form der Datenerfassung oder Datennutzung angewandt und
- keinerlei betroffene Personen an der Ausübung eines Rechts oder der Nutzung einer Dienstleistung bzw. Durchführung eines Vertrages gehindert.

Die Datenverarbeitung findet ausschließlich innerhalb der TU Chemnitz statt und der Umfang der Datenverarbeitung ergibt sich durch die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden in den entsprechenden Fachsemester und Studiengängen sowie die Anforderungen der Sächsischen Studienakkreditierungsverordnung (SächsStudAkkVO) bzw. der Musterrechtsverordnung (MRVO). Durch die Auswertung ab einer Gruppengröße von fünf Personen pro Merkmal sowie die Entfernung von Personenbezug aus offenen Antworten kann nur unter Mitwirkung der betroffenen Person ein Rückschluss auf die jeweilige Befragungsteilnehmerin bzw. den jeweiligen Befragungsteilnehmer hergestellt werden, d.h. eine Identifikation der betroffenen Person ist durch die Verantwortlichen allein nicht möglich. Angaben aus offenen Feldern werden für die Auswertung lediglich einem Studiengang zugeordnet. Werden in diesen Feldern Angaben gemacht, die zur eindeutigen Identifikation einer Person führen (sowohl Teilnehmerin/Teilnehmer als auch andere betroffene Personen, bspw. Dozenten), werden diese im Zuge der Auswertung entfernt und die Antwort damit anonymisiert.

6. Datensicherheit

Auch die Sicherheit Ihrer personenbezogenen Daten in unseren Händen ist uns sehr wichtig. Deshalb haben wir unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten, der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schwere der mit der Verarbeitung verbundenen Gefahren für die Rechtsgüter der betroffenen Personen die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten, insbesondere im Hinblick auf die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten. Einschlägige technische Richtlinien und Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sind insoweit berücksichtigt worden. Dies betrifft vor allem den vom BSI zur Verfügung gestellten IT-Grundschutz.

Insbesondere bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Sinne des Art. 9 Abs. 1 DSGVO haben wir angemessene und spezifische Maßnahmen zur Wahrung der Interessen der

betroffenen Person vorgesehen. Unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schwere der mit der Verarbeitung verbundenen Risiken für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen kann dazu unbeschadet der in den Art. 25 (Datenschutz durch Technikgestaltung und durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen), 32 (Sicherheit der Verarbeitung), 36 (vorherige Konsultation) DSGVO genannten Maßnahmen insbesondere gehören:

1. zu gewährleisten, dass nachträglich überprüft und festgestellt werden kann, ob und von wem personenbezogene Daten eingegeben, verändert oder entfernt worden sind,
2. an Verarbeitungsvorgängen Beteiligte zu sensibilisieren und zu schulen.

Durch die Auswertung ab einer Gruppengröße von fünf Personen pro Merkmal kann nur unter Mitwirkung der betroffenen Person ein Rückschluss auf die jeweilige Befragungsteilnehmerin bzw. den jeweiligen Befragungsteilnehmer hergestellt werden, d.h. eine Identifikation der betroffenen Person ist durch die Verantwortlichen allein nicht möglich. Sollte trotz einer ausreichenden Gruppengröße die Identifikation einer betroffenen Person wahrscheinlich sein, so wird keine Auswertung vorgenommen. Angaben aus offenen Feldern werden für die Auswertung lediglich einem Studiengang zugeordnet. Werden in diesen Feldern Angaben gemacht, die zur eindeutigen Identifikation einer Person führen (sowohl Teilnehmerin/Teilnehmer als auch andere betroffene Personen, bspw. Dozenten), werden diese im Zuge der Auswertung entfernt und die Antwort damit anonymisiert.

7. Gesetzliche/vertragliche Vorschriften zur Bereitstellung von personenbezogenen Daten und Folgen der Nichtbereitstellung

Hiermit informieren wir Sie ferner, dass die Bereitstellung der personenbezogenen Daten regelmäßig nicht gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder für einen Vertragsabschluss erforderlich ist und Sie regelmäßig nicht verpflichtet sind, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Das Nichtbereithalten Ihrer personenbezogenen Daten hat damit regelmäßig auch keinerlei Konsequenzen/Folgen für Sie.

Vor einer Bereitstellung personenbezogener Daten durch die betroffene Person im oben genannten Sinn können Sie sich jedoch sehr gerne an uns wenden. Wir klären Sie dann im jeweiligen konkreten Einzelfall darüber auf, ob die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich/vertraglich vorgeschrieben oder für den Vertragsabschluss erforderlich ist. Ebenso klären wir Sie darüber auf, ob eine Verpflichtung besteht, die personenbezogenen Daten bereitzustellen, und welche Folgen die Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten in diesem Falle hätte.

IV. Übermittlung/Verarbeitung Ihrer Daten für Forschungszwecke

1. Umfang und Zwecke der Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Professur Interkulturelle Kommunikation (IKK) der Technischen Universität Chemnitz interessiert sich im Rahmen eines Forschungsvorhabens für die Situation der internationalen Studierenden an der TU Chemnitz. Das Vorhaben der Professur IKK, das sich interkulturellen Erfahrungen Internationaler Studierender widmet, dient der Erforschung der Alltagserfahrungen von Studierenden in Deutschland. Am Beispiel der TUC will es Motivationen zur Aufnahme eines Studiums in Deutschland, auftretende Herausforderungen in sozialen und institutionellen Kontexten und Diskriminierungserfahrungen von Studierenden erfassen und interpretieren. Es leistet damit einen Beitrag zu Untersuchung von Diversity in Einrichtungen der ‚Higher Education‘. Die erhobenen Daten sind Teil der empirischen Grundlagen des Vorhabens, des induktiven Verfahrens und damit auch der Formulierung der endgültigen Forschungsfragen, die evtl. auch durch qualitative Verfahren ergänzt werden können.

Zur Unterstützung dieses Forschungsvorhabens werden Daten eines ausgewählten Subsets von internationalen Studierenden aus dem TUCpanel an die Professur Interkulturelle Kommunikation übermittelt.

Dieses Subset setzt sich aus denjenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern von TUCpanel zusammen, die

- eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft bzw. eine doppelte Staatsbürgerschaft besitzen sowie
- den für ihr jeweiliges Studium an der TU Chemnitz qualifizierenden Abschluss im Ausland erlangt haben.

Diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Laufe der Befragung ein gesondertes Fragebogenkapitel, an dessen Ende sie die Möglichkeit haben, in die Übermittlung der von ihnen in der gesamten Befragung angegebenen Daten an die Professur für Interkulturelle Kommunikation für Forschungszwecke einzuwilligen.

2. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Rechtsgrundlage für die Übermittlung Ihrer Daten an die Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz und die Verarbeitung für Forschungszwecke ist Ihre ausdrückliche Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO.

3. Speicherdauer (Datenlöschung - Speicherbegrenzung)

Die von uns an die Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz übermittelten personenbezogenen Daten werden nur so lange in einer Form gespeichert, die die Identifizierung der betroffenen Personen ermöglicht, wie es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist. Vor der Übermittlung der Daten an die Professur IKK wird jeglicher Personenbezug durch uns aus den Antworten in der Befragung entfernt (Anonymisierung).

In jedem Fall werden gemäß den Empfehlungen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis Primärdaten als Grundlage für Veröffentlichungen auf haltbaren und gesicherten Trägern in der Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz zehn Jahre lang aufbewahrt.

Eine dauerhafte Speicherung in Repositorien/Forschungsdatenbanken findet nicht statt, ebenso kein freier Zugang (auch für Dritte) zu Forschungsergebnissen (Open Access) oder zu gespeicherten Daten (Open Data).

4. Gesetzliche/vertragliche Vorschriften zur Bereitstellung von personenbezogenen Daten und Folgen der Nichtbereitstellung

Hiermit informieren wir Sie ferner, dass die Bereitstellung der personenbezogenen Daten für oben genannte Forschungszwecke nicht gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder für einen Vertragsabschluss erforderlich ist und Sie nicht verpflichtet sind, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Das Nichtbereithalten Ihrer personenbezogenen Daten hat damit regelmäßig auch keinerlei Konsequenzen/Folgen für Sie.

V. Rechte der betroffenen Person

Werden personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, sind Sie betroffene Person im Sinne der DSGVO, so dass Ihnen die nachfolgend genannten Rechte gegenüber dem Verantwortlichen zustehen. Die Technische Universität Chemnitz kann jedoch regelmäßig anhand der im Zusammenhang mit dem TUCpanel von ihr verarbeiteten personenbezogenen Daten eine natürliche Person nicht (mehr) identifizieren und ist auch nicht verpflichtet, zur bloßen Gewährung der Rechte von betroffenen Personen zusätzliche Informationen aufzubewahren, einzuholen oder zu verarbeiten, um die betroffene Person zu identifizieren. Ihnen als betroffene Person steht es aber frei, zusätzliche Informationen beizubringen, die Ihre Identifizierung und damit die Geltendmachung Ihrer Rechte ermöglichen. Um einige dieser Rechte ausüben zu können bzw. uns die Bereitstellung der notwendigen Informationen zu ermöglichen, kann es daher notwendig sein, dass Sie uns gegenüber durch das Nachvollziehen Ihrer Antworten im Fragebogen das Auffinden Ihres Datensatzes ermöglichen müssen. Ohne Mitwirkung durch Ihre Person ist es uns nicht möglich, einen Datensatz einer betroffenen Person zuzuordnen.

1. Auskunftsrecht

Sie können von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber verlangen, ob personenbezogene Daten, die Sie betreffen, von ihm verarbeitet werden. Liegt eine solche Verarbeitung vor, können Sie von dem Verantwortlichen über folgende Informationen Auskunft verlangen:

1. die Verarbeitungszwecke;
2. die Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden;
3. die Empfänger oder Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offengelegt worden sind oder noch offengelegt werden, insbesondere bei Empfängern in Drittländern oder bei internationalen Organisationen;
4. falls möglich die geplante Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden, oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung dieser Dauer;
5. das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung oder Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten oder auf Einschränkung der Verarbeitung durch den Verantwortlichen oder eines Widerspruchsrechts gegen diese Verarbeitung;
6. das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde;
7. wenn die personenbezogenen Daten nicht bei Ihnen, das heißt der betroffenen Person erhoben werden, alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten;
8. das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO und – zumindest in diesen Fällen – aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für die betroffene Person.

2. Recht auf Berichtigung

Sie haben das Recht, von dem Verantwortlichen unverzüglich die Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. Unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung haben Sie als betroffene Person zudem das Recht, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.

3. Recht auf Löschung

a) Löschungspflicht, Art. 17 DSGVO („Recht auf Vergessenwerden“)

Sie können von dem Verantwortlichen verlangen, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden. Der Verantwortliche ist außerdem verpflichtet, diese Daten unverzüglich zu löschen, sofern einer der folgenden Gründe zutrifft:

- Die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sind für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig.
- Sie widerrufen Ihre Einwilligung, auf die sich die Verarbeitung gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DSGVO oder Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO stützte, und es fehlt an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.
- Sie legen gem. Art. 21 Abs. 1 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein und es liegen keine vorrangigen berechtigten Gründe für die Verarbeitung vor, oder Sie legen gem. Art. 21 Abs. 2 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein.
- Die Sie betreffenden personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.

Bitte beachten Sie, dass im Falle der Anonymisierung Ihrer Daten kein Personenbezug mehr hergestellt werden, das heißt die Löschung der anonymisierten Daten von Ihnen auch nicht (mehr) veranlasst werden kann.

b) Information an Dritte

Hat der Verantwortliche die Sie betreffenden personenbezogenen Daten öffentlich gemacht und ist er gem. Art. 17 Abs. 1 DSGVO zu deren Löschung verpflichtet, so trifft er unter Berücksichtigung der verfügbaren Technologien und der Implementierungskosten angemessene Maßnahmen, auch technischer Art, um für die Datenverarbeitung Verantwortliche, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, darüber zu informieren, dass Sie als betroffene Person von ihnen die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien oder Replikationen dieser personenbezogenen Daten verlangt haben.

c) Ausnahmen vom Recht auf Löschung

Das Recht auf Löschung besteht nicht, soweit die Verarbeitung erforderlich ist

1. zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information;
2. zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, die die Verarbeitung nach dem Recht der Union oder der Mitgliedstaaten, dem der Verantwortliche unterliegt, erfordert, oder zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde;
3. aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit gemäß Art. 9 Abs. 2 lit. h) und lit. i) sowie Art. 9 Abs. 3 DSGVO;
4. für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gem. Art. 89 Abs. 1 DSGVO, soweit das oben genannte „Recht auf Vergessenwerden“ voraussichtlich die Verwirklichung der Ziele dieser Verarbeitung unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt, oder
5. zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

4. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Unter den folgenden Voraussetzungen können Sie die Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten verlangen:

1. wenn Sie die Richtigkeit der Sie betreffenden personenbezogenen für eine Dauer bestreiten, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen;
2. die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten ablehnen und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen;
3. der Verantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt, Sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen, oder
4. wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO eingelegt haben und noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber Ihren Gründen überwiegen.

Wurde die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in dem oben beschriebenen Sinne eingeschränkt, dürfen diese Daten – von ihrer Speicherung abgesehen – nur mit Ihrer Einwilligung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet werden.

Wurde die Einschränkung der Verarbeitung nach den oben genannten Voraussetzungen eingeschränkt, werden Sie von dem Verantwortlichen unterrichtet bevor die Einschränkung aufgehoben wird.

5. Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format (u.a. PDF-Format) zu erhalten. Außerdem haben Sie das Recht diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln, sofern

- die Verarbeitung auf einer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DSGVO oder Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO oder auf einem Vertrag gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO beruht und
- die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

In Ausübung dieses Rechts haben Sie insbesondere das Recht, zu erwirken, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten direkt von einem Verantwortlichen einem anderen Verantwortlichen übermittelt werden, soweit dies technisch machbar ist. Freiheiten und Rechte anderer Personen dürfen hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Das Recht auf Datenübertragbarkeit lässt Art. 17 DSGVO („Recht auf Vergessenwerden“) unberührt. Es gilt im Übrigen nicht für eine Verarbeitung personenbezogener Daten, die für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde.

6. Recht auf Widerruf der datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung

Sie haben im Falle dessen, dass Ihre die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf Ihrer (ausdrücklichen Einwilligung) beruht (Verarbeitung zu Forschungszwecken gemäß Ziff. IV), das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit insgesamt oder getrennt, ohne

Angabe von Gründen und ohne unangemessene Nachteile mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Der Widerruf der Einwilligung ist so einfach wie die Erteilung der Einwilligung möglich.

7. Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e) DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen. Der Verantwortliche verarbeitet in diesem Falle die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

8. Automatisierte Entscheidung im Einzelfall einschließlich Profiling

Sie haben das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

Gemeint ist damit eine Entscheidung – was eine Maßnahme einschließen kann – zur Bewertung von persönlichen Aspekten, die ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruht und die rechtliche Wirkung für die betroffene Person entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt, wie die automatische Ablehnung eines Online-Kreditanspruchs oder Online-Einstellungsverfahrens ohne jegliches menschliche Eingreifen. Profiling ist dabei als jede Art der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten zu verstehen, die darin besteht, dass diese personenbezogenen Daten verwendet werden, um bestimmte persönliche Aspekte, die sich auf eine natürliche Person beziehen, zu bewerten, insbesondere um Aspekte bezüglich Arbeitsleistung, wirtschaftliche Lage, Gesundheit, persönliche Vorlieben, Interessen, Zuverlässigkeit, Verhalten, Aufenthaltsort oder Ortswechsel dieser natürlichen Person zu analysieren oder vorherzusagen.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung wird von uns nicht vorgenommen.

9. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat Ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen geltende datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt.

Zuständige Aufsichtsbehörde im Freistaat Sachsen ist gem. Art. 51 DSGVO i.V.m. §§ 14 ff. SächsDSDG:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter

Dr. Juliane Hundert

Devrientstraße 5

01067 Dresden

Internet: www.saechsdsb.de

E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

Telefon: 0351/85471-101

Telefax: 0351/85471-109

Die Aufsichtsbehörde, bei der die Beschwerde eingereicht wurde, unterrichtet den Beschwerdeführer über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

10. Einschränkung der Betroffenenrechte

Art. 89 Abs. 2 DSGVO erlaubt, wenn personenbezogene Daten zu wissenschaftlichen oder historischen Forschungszwecken oder zu statistischen Zwecken verarbeitet werden, dass vorbehaltlich der Bedingungen und Garantien aus Art. 89 Abs. 1 DSGVO im Unionsrecht oder im Recht der Mitgliedstaaten insoweit Ausnahmen von den Rechten gemäß der Art. 15, 16, 18 und 21 DSGVO vorgesehen werden können, als diese Rechte voraussichtlich die Verwirklichung der spezifischen Zwecke unmöglich machen oder ernsthaft beeinträchtigen und solche Ausnahmen für die Erfüllung dieser Zwecke notwendig sind. § 12 Abs. 5 SächsDSGD greift dies auf und bestimmt, dass die Rechte auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO und auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO nicht bestehen, soweit die Wahrnehmung dieser Rechte die spezifischen Forschungszwecke unmöglich machen oder ernsthaft beeinträchtigen würde und die Beschränkung für die Erfüllung der Forschungszwecke notwendig ist.

Ungeachtet dessen haben Sie gemäß Art. 21 Abs. 6 DSGVO das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Sie betreffende Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die zu wissenschaftlichen oder historischen Forschungszwecken oder zu statistischen Zwecken gemäß Art. 89 Abs. 1 DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen, es sei denn, die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe erforderlich.

Das Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) aus Art. 17 Abs. 1, 2 DSGVO gilt zudem nicht, soweit die Verarbeitung erforderlich ist, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gemäß Art. 89 Abs. 1 DSGVO, soweit das Recht auf Löschung im Sinne des Art. 17 Abs. 1 DSGVO voraussichtlich die Verwirklichung der Ziele dieser Verarbeitung unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt, Art. 17 Abs. 3 lit. d) DSGVO.

VI. Aktualität dieser Datenschutzerklärung

Diese Datenschutzerklärung ist aktuell gültig und hat den Stand von April 2022.

Data privacy statement (April 2022)

We are very pleased that you are choosing to give consent to the provision of your personal information for the purpose of carrying out TUCpanel surveys. Precisely for this reason, it is very important that we inform you in a fair and transparent manner about data processing, so that you are informed about the associated processing practices and purposes therein. In addition, we would also like to inform you of the risks, regulations, guarantees and rights involved with the processing of personal information and inform you about how to assert your rights in this regard.

I. Name and contact information of the responsible party

The responsible party within the scope of the EU General Data Protection Regulation (DSGVO) and other national data protection laws of the member states, as well as additional data protection regulations is as follows:

*Technische Universität Chemnitz
vertreten durch den Rektor: Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz, Deutschland
E-Mail: rektor@tu-chemnitz.de
Telefon: +49 371 531-10000
Telefax: +49 371 531-10009
Web: www.tu-chemnitz.de.*

If you have any questions in regard to this data privacy statement or the associated data processing procedures relating to TUCpanel, or if you want to exercise the rights which you have been granted, please do not hesitate to contact us at any time:

*Projekt Studienerfolgsmanagement
Bereich Prorektor für Lehre und Internationales
Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz, Deutschland
E-Mail: tucpanel@tu-chemnitz.de
Web: www.tu-chemnitz.de/tucpanel.*

II. Contact information of the Data Protection Officer

The Data Protection Officer at Chemnitz University of Technology is:

*Gernot Kirchner
Datenschutzbeauftragter der Technischen Universität Chemnitz
Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz
E-Mail: datenschutzbeauftragter@tu-chemnitz.de
Telefon: +49 371 531-12030
Telefax: +49 371 531-12039
Web: www.tu-chemnitz.de/rektorat/dsb/.*

III. General information on data processing

1. Scope and purpose of processing personal information

The processing of personal information covers every operation or series of operations, which can be carried out with or without the help of automated processes, in connection with personal information. This includes the organisation, collection, storage, conversion or modification, selection, retrieval, use, transmission, distribution or any other form of provision, linking, restriction, deletion or destruction of information.

We only process personal information as is necessary within the scope of TUCpanel surveys (surveys of undergraduate courses as well as master's courses) for the purpose of students' subjective assessment of their study conditions and the mapping out and further development of the quality of study and teaching at Chemnitz University of Technology within the process of accreditation (internal accreditation), both overall and within individual degree programs.

The processing of personal information is voluntary and applies especially within the special criteria of personal information that falls within the scope of art. 9 par. 1 DSGVO, only with the prior (explicit) written consent of the concerned party. As it concerns TUCpanel, this relates to health information in the sense of impairment due to (chronic) illness, disability or similar; it applies as well to information on equal opportunities with regard to gender, country of origin, impairment due to (chronic) illness or disability, as well as social views that are voluntarily provided. An exception will apply in certain cases in which prior consent cannot be obtained for practical reasons and the processing of the information is permitted by other legal regulations.

In order to carry out the surveys as a part of TUCpanel, the following personal information is processed:

1. TUC e-mail address (only to contact the participant, it is not asked for as a part of the questionnaire),
2. Degree program,
3. Type of higher education entrance qualification or the rights given to access higher education,
4. Place of origin of higher education entrance qualification or the rights given to access higher education (Germany or other country),
5. Citizenship (German or other citizenship),
6. If applicable, information on impairment due to (chronic) illness, disability or similar,
7. If applicable, information on equal opportunities with regard to gender, nationality, impairment due to (chronic) illness or disability and social views.

The TUC e-mail addresses are provided to the project Studienerfolgsmanagement by Student Services Department 1.2. These are then entered into the EvaSys online-survey system to allow for the contacting of survey participants as a part of the evaluation process.

Participation in the survey is voluntary, there is no obligation to give information. If you do not wish to provide any of the requested personal information, you can leave the answer blank or select that you abstain from answering the question. If the information given in open comment fields can lead to the unambiguous identification of a person (whether participant or other affected persons, i. e. lecturers), this information will be removed as a part of the evaluation of survey results, and the answer will be anonymised accordingly.

Your personal information will only be saved and ready for further processing once you have submitted the questionnaire at the end via the "Submit" button. The process of temporarily saving

the survey only serves to make the participants' job easier; we do not archive or otherwise further process any data that is temporarily saved but not sent. By submitting the survey, the data that you have entered is separated from your TUC e-mail address and the TAN that is assigned, therefore it is impossible to trace the contents of the completed survey back to a specific participant.

Furthermore, we will not save or otherwise process any IP addresses or log files relating to TUCpanel that would allow for the identification of concerned parties. The survey is pseudonymised upon completion, due to the possibility of identifying network traffic information (such as IP addresses or web server log files). This is, of course, prohibited by Chemnitz University of Technology by using technical and organizational means, and will not be carried out by Chemnitz University of Technology. In particular, those who collect the data have no technical access to IP addresses or log files via EvaSys. In this way, access is controlled and therefore IP addresses or log files are not able to be assigned to survey results. The survey is carried out as prescribed by law, so that answers and ratings do not allow for any conclusions to be drawn about individual identities.

This personal information is accordingly stored in our system. It is not stored together with other personal information of participants (i. e. from student records databases) nor is it compared to this information.

The personal information provided by the participants will be primarily used to assign them to a particular target group or reference group (for example, degree program, country of origin). The information on university entrance qualification serves to further filter groups within the survey, as well as to identify any associated difficulties that occur while entering a degree program or during a degree program. The information on impairment due to (chronic) illness, disability or similar will serve a likewise purpose, as well as measuring any improvement of study conditions while having an impairment and being enrolled in a program. The information on equal opportunities with regard to gender, country of origin, impairment due to (chronic) illness or disability and social views are used to assess the conditions at Chemnitz University of Technology, as well as to alter or further develop existing measures.

The survey and ensuing analyses and evaluation are carried out in such a way that answers and ratings do not allow for the identifying of survey participants. The minimum response rate that allows a survey to move forward with its evaluation is $n = 5$ responses per question. This applies as well to degree program-specific evaluations. Answers to open-ended questions will also be released if the response rate is $n < 5$. Answers given to open-ended questions are anonymised prior to granting access to evaluation results, independent of whether other answers from the same survey are released. In addition, all characteristics are evaluated separately from one another, or only in such combinations that the group size of a cohort is greater than 5, and therefore cannot be unequivocally deduced from an identifiable participant. Furthermore, the personal information is not merged with other sources (such as student information databases), in order to inhibit the identification of survey participants. The automated reports for the degree programs and central institutions of Chemnitz University of Technology contain aggregated data and/or open answers that have had all of their personal references removed (anonymisation).

2. Legal basis for the processing of personal information

The legal basis for processing the TUC e-mail addresses for the purpose of participant contact, as well as processing personal information by answering the survey, are art. 6, par. 1, s. 1, lit. e), par. 3 DSGVO, as well as art. 9, par. 2, lit. g), in conjunction with § 14, par. 1, s. 1, no. 3, in conjunction with § 9, par. 5 SächsHSFG, in conjunction with § 10 SächsHSPersDatVO, in conjunction with § 5 Evaluationsordnung of Chemnitz University of Technology from June 25th 2019, and § 14 SächsStudAkkVO in conjunction with the rationale to § 14 Musterrechtsverordnung (MRVO).

3. Storage period (deletion of data, limitations on storage)

The personal information processed as a part of this survey will only be stored in a way that enables the identification of the participants for as long a period as necessary for the purposes of the survey.

The online survey results in the EvaSys system are deleted according to the following timeline: at the earliest, at the end of the semester in which the next survey takes place – that means, for TUCpanel 2022 this would take place at the end of summer semester 2023 (September 30th 2023) at the earliest, but no later than December 31st 2023. This relates to the directly collected data which is stored via the completed surveys and can be directly recalled as unchanged raw data (as it relates to backing up data). This storage period is established to make possible comparative reports with previous years or the overall duration of the Studienerfolgsmanagement project.

Survey data/raw data that was exported from the EvaSys system for further evaluation is deleted after the respective cohort has completed their studies, up to a maximum of 5 years (as it relates to the exported data sets from EvaSys that form the basis for the initial evaluation and subsequent comparative evaluations, or for the analysis of differences in respective cohorts). This would make the evaluations implemented in summer semester 2022 available for deletion on September 30th 2027.

4. Recipients of personal information

Personal information is only processed by the respective entities mentioned below:

1. project Studienerfolgsmanagement, in the area of the Vice President for Academic and International Affairs at Chemnitz University of Technology
2. Department 4.1 Evaluation, Division 4 Planung, Statistik, Steuerung (planning, statistics, control)
3. University Computer Centre at Chemnitz University of Technology
4. EvaSys – Electric Paper Evaluation System GmbH as part of remote maintenance of evaluation information, according to art. 28 DSGVO (when applicable)
5. Professorship of Intercultural Communication at Chemnitz University of Technology (with separate and explicit consent: selected subset of international students at Chemnitz University of Technology, see also data processing purpose no. IV. Transmission/processing of your information for research purposes)
6. Release of anonymized evaluation reports to persons responsible for their respective degree programs, to central divisions of Chemnitz University of Technology as well as to the city of Chemnitz (with separate and explicit consent: selected subset of international students at Chemnitz University of Technology, see also data processing purpose no. IV. Transmission/processing of your information for research purposes)

Access by the respective entities listed under 2, 3, 4, and 5 may only take place after consultation with the project Studienerfolgsmanagement. The personal information will not be passed on to third parties, nor will it be transferred to another EU country, country outside the EU, or international organisation.

5. Data protection impact assessment

A data protection impact assessment is not required for the data processing carried out within the scope of TUCpanel, as these are not likely to present a high risk to the rights and freedoms of individual participants.

In particular, during this course of processing data

- There is no assessment or ranking of the participants (in the form of profiling or predictions made) based on health, personal beliefs, personal interests or behavior,
- There is no automatic decision-making with any legal or related consequences,
- No systematic monitoring will be carried out,
- There will be no comparisons or merging of data with records from other processes and operations,
- No data from protected participants will be processed whatsoever,
- No new forms of data collection or data use will be utilized,
- In no way will participants be prevented from exercising their rights, utilising services provided to them, or carrying out a contract.

The data processing takes place exclusively within Chemnitz University of Technology, and the scope of the data processing relates to the number of enrolled students in the corresponding semesters and courses, as well as the requirements of the Sächsische Studienakkreditierungsverordnung (SächsStudAkkVO), as well as the Musterrechtsverordnung (MRVO). With the evaluation of a cohort of five or more persons per attribute and the removal of personal references in open-ended questions, the identity of survey participants can only be deduced via the participant themselves. Thus, the responsible party alone cannot identify individual participants. Information from open comment fields are only released to the respective degree program for evaluation. If information provided in these fields could lead to unambiguous identification of a person (whether participant or other affected person, such as a lecturer), this information will be removed in the course of processing the evaluation and the answer will thus be anonymised.

6. Data security

The security of your personal information while in possession of and under the scope of TUCpanel is also of the utmost importance. Therefore, appropriate steps have been taken as it concerns to the necessary technical measures, costs of implementation, the type, scope, circumstances and the purposes of the data processing, as well as the likelihood of access and the severity of the risks associated with the data processing as it pertains to the legal interests of the participants, in particular as it concerns the processing of special categories of personal information. Relevant technical guidelines and recommendations as set forth by the Federal Office for Information Security (BSI) have been taken into consideration. This applies, above all, to the IT Basic Protections as provided by BSI.

In particular, when processing personal information that falls within the guidelines of art. 9, par. 1 DSGVO, appropriate and specific measures have to be provided, so as to safeguard the interests of the participant. Taking into account the necessary technical measures, costs of implementation and the type, scope, circumstances and purposes of the data processing, as well as the likelihood

of access and the severity of the risks associated with the data processing as it pertains to legal interests of the participants, the measures named by art. 25 (data protection through technology design and data protection-friendly default settings), art. 32 (security of processing), and art. 36 DSGVO (prior consultation) apply specifically:

1. To ensure that it can be subsequently verified and ascertained whether or not and by whom personal information has been entered, edited or removed,
2. To increase awareness and train those involved in data processing operations.

With the evaluation of a cohort of five or more persons per attribute, the identity of survey participants can only be deduced via the participant themselves. Thus, the responsible party alone cannot identify individual participants. If, despite a sufficient group size, the identification of a participant is likely, an analysis will not be carried out. Information from open comment fields is only provided to one degree program for evaluation. If information is provided in these fields that may lead to the unambiguous identification of a person (whether participant or other affected person, such as a lecturer), this information will be removed in the course of the evaluation process and the answer will thus be anonymised.

7. Legal/contractual regulations in the provision of personal information and consequences of non-provision

It is noted that the provision of personal information is normally not required by law or contract, nor is it required upon conclusion of a contract, and participants are generally not required to provide the respective personal information. Failure to provide personal information therefore has no consequences for you.

However, participants are welcome to contact us prior to providing personal information as described above. We will then clarify, in each individual instance, whether the provision of personal information is required by law or contract, or if it is necessary for the carrying out of a contract. We will also clarify whether in this case there is an obligation to provide personal information, as well as clarify the consequences of failing to provide personal information.

IV. Transmission/processing of your information for research purposes

1. Scope and purposes for the processing of personal information

The Professorship of Intercultural Communication (IKK) at Chemnitz University of Technology is interested in the state of international students at Chemnitz University of Technology for research purposes. The project of the IKK professorship, which is devoted to the intercultural experiences of international students, strives to conduct research on the everyday experiences of students in Germany. Using Chemnitz University of Technology as an example, it aims to record and understand situations such as the motivation for starting a degree in Germany, emerging challenges under social and institutional contexts and the experiencing of discrimination. Thus, the research contributes to the overall study of diversity in institutions of higher education. The data collected is a part of the empirical foundations of the project, the inductive method, and thus also the creation of the final research questions, which eventually may also be supplemented by qualitative methods.

To support this research project, TUCpanel data from a selected subset of international students will be transmitted to the Professorship of Intercultural Communication.

This subset consists of TUCpanel participants, who:

- hold a citizenship that is either German or dual citizenship
- have obtained a foreign qualification for their degree program at Chemnitz University of Technology

During the course of the survey, these participants will receive an additional section in the questionnaire. At the end of this section, they will have the opportunity to give their consent to the processing of their survey data, for research purposes, by the Professorship of Intercultural Communication.

2. Legal basis for the processing of personal information

The legal basis for the transmission of your information to the Professorship of Intercultural Communication at Chemnitz University of Technology, as well as the processing of this information for research purposes, lies in your express written consent, in accordance with art. 6, par. 1, s. 1, lit. a) DSGVO, as well as art. 9, par. 2, lit. a) DSGVO.

3. Storage period (deletion of data – storage limitation)

The personal information that is transmitted to the Professorship of Intercultural Communication at Chemnitz University of Technology by the responsible party is only stored in a form that can enable the identification of survey participants as long as is necessary for the purposes for which it is processed. Prior to the data being sent to the IKK professorship, any personal references that exist in the survey results will be removed (anonymisation).

In accordance with established recommendations for ensuring good scientific practices, primary data will be kept by the Professorship of Intercultural Communication at Chemnitz University of Technology, as a basis for future publications, on durable and secure media for a duration of ten years.

There is no permanent storage in repositories or research databases, nor is there free access (also for third parties) to research results (Open Access) or to stored data (Open Data).

4. Legal/contractual regulations for the provision of personal information and consequences of non-provision

We would like to inform you that the provision of personal information for the above-mentioned research purposes is not required by law or by contract, nor is it required to carry out a contract, and participants are not obliged to provide personal information. Failure to provide personal information has no consequences for you as the participant.

V. Participant rights

If your personal information is processed, you as the participant are considered according to the DSGVO to be a data subject. As such, you as the participant have the rights mentioned below as it relates to the responsible party. However, Chemnitz University of Technology is not able to identify a person (participant) on the basis of the personal information processed in connection with TUCpanel. Chemnitz University of Technology is also not required to retain, obtain or process additional information that enables the identification of a survey participant, merely to grant data rights to a survey participant. However, you as the participant, you are free to provide additional information that can enable participant identification, and thus the assertion of participant rights. In order to be able to exercise some of these rights or to enable the provision of necessary information, it may be necessary for participants to have the ability to locate their data record through the reproduction of some of the information submitted as a part of their survey. Without participation on behalf of the survey participant, it is not possible for the responsible party to assign a data record to a survey participant.

1. Right of access

You can request confirmation from the responsible party as to whether personal information concerning you as a participant will be processed by the responsible party. If such processing is available, participants can request the following information from the responsible party:

1. The processing purposes;
2. The categories of personal information that is processed;
3. The recipients or categories of recipients to whom personal information will be disclosed, in particular recipients from third-party countries or international organisations;
4. If at all possible, the planned duration of storage of personal information; if this is not possible, the criteria for determining this duration shall be given;
5. The existence of the right to rectification or right to erasure of your personal information, to restriction of processing by the responsible party, or the right to object to this processing;
6. The right to lodge a complaint with a supervisory authority;
7. If the personal information is not collected from the participant, then all available information about the source of the data;
8. The existence of automated decision-making, which includes profiling, in accordance with art. 22, par. 1 and 4 DSGVO, and in such cases, meaningful information about the methods involved and the scope and desired effects of such data processing on the participant.

2. Right to rectification

You have the right to request that the responsible party immediately rectifies any incorrect personal information concerning you as participant. Taking into account the purposes of the data processing, you as the participant also have the right to request the completion of incomplete personal information by means of a supplementary declaration.

3. Right to erasure

a) The obligation to delete, art.17 DSGVO (“right to be forgotten”)

You as the participant can request that the responsible party delete your personal data at any time. The responsible party is also obliged to delete this data immediately, should one of the following reasons apply:

- The personal information relating to you as the participant is no longer necessary for the purposes for which they were collected or otherwise processed.
- You withdraw your consent on which the initial processing was based upon, in accordance with art. 9, par. 2, lit. a) DSGVO, and no other legal basis for processing exists.
- If according to art. 21, par. 1 you as the participant file an objection to the processing of the information and there is no overriding legal basis for processing, or according to art. 21, par. 2 DSGVO you as the participant object to the processing of the information.
- The personal information of you as the respective participant was processed unlawfully.

Please note that if your data is anonymised, no more personal reference may be made, i.e. the deletion of anonymised data instigated by you as the participant would no longer be possible.

b) Third party information

If the responsible party has made your personal information public and is required to delete it as stated in art. 17, par. 1 DSGVO, they shall proceed with consideration of the available technology and costs of implementation, including technical ones, to inform those who process the personal information that you as the participant have requested that they delete all links to this personal information, as well as copies or replications of this personal information.

c) Exceptions to the right to erasure

The right to erasure does not exist if the processing is necessary

1. To exercise the right to freedom of expression and freedom of information;
2. To fulfil a legal obligation that requires processing in accordance with the laws of the EU or its member states to which the responsible party is subject, or to perform a task that is in the public interest or the exercising of official authority which is vested in the responsible party;
3. For reasons of public interest in the area of public health, in accordance with art. 9, par. 2, lit. h) and i) DSGVO;
4. For archival purposes in the public interest, scientific or historical research purposes, or for statistical purposes according to art. 89, par. 1 DSGVO, insofar as the previously mentioned “right to be forgotten” would likely result in the impairment or the impossibility to achieve the objectives of this data processing, or
5. To assert, exercise or defend legal claims.

4. Right to restriction of processing

You can request that the processing of your personal information be restricted under the following conditions:

1. If you as the participant contest the accuracy of the personal information for a period of time, and this enables the responsible party to check the accuracy of the personal information;
2. If the processing is unlawful and you as the participant refuse the right to erasure of personal information and instead request that the processing of personal information be restricted;
3. If the responsible party no longer needs the personal information for the purposes of data processing, but you as the participant need it in order to assert, exercise or defend legal claims, or
4. If you have objected to the processing in accordance with art. 21, par. 1 DSGVO, and it is not yet certain whether the reasons stated by the responsible party outweigh the reasons stated by you as the participant.

If the processing of participants' personal information has been restricted in the manner described above, this data – apart from its storage – may only be obtained with the consent of the participant, in order to assert, exercise or defend legal claims, to protect the rights of another legal entity, or for reasons important to the public interest of the EU or a member state.

If the restriction of data processing has been limited in accordance with the above conditions, the participant will be informed by the responsible party prior to the lifting of the restriction.

5. Right to data portability

You have the right to receive the personal information that you have provided to the responsible party in a structured, common and machine-readable format (including PDF). You also have the right to transfer this data to another responsible party without obstruction from the responsible party to whom this personal information has been provided, provided that:

- Processing is based on consent in accordance with art. 6, par. 1, s. 1, lit. a) DSGVO or art. 9, par. 2, lit. a) DSGVO, or in accordance with a contract according to art. 6, par. 1, s. 1, lit. b) DSGVO, and
- The data processing is carried out using automated processes.

In exercising this right, you as the participant have the right, in particular, to have the personal information relating to you transferred directly from one responsible party to another, insofar that this transfer is technically feasible. The freedoms and rights of other parties must not be affected by this.

Right to data portability does not affect art. 17 DSGVO ("right to be forgotten"). It also does not apply to the processing of personal information that is necessary for the performance of a task that is in the public interest or in the exercise of official authority that has been transferred to the responsible party.

6. Right to withdrawal of consent

You have the right to withdraw your declaration of consent completely or in parts, in the event that the processing of your personal information is based on your express written consent (the processing for research purposes, in accordance with Section IV), without giving reasons and without undue future disadvantages or consequences. Withdrawing consent does not affect the

lawfulness of processing based on prior consent. Withdrawing consent is as simple as giving consent.

7. Right to object

You have the right, for reasons that arise from your individual situation, to decide against the processing of your personal information. Article 6, par. 1, s. 1, lit. e) DSGVO enables the ability to object to the processing of personal information. In this case, the responsible party will cease processing the personal information that relates to you as the participant, unless they are able to demonstrate legitimate and compelling reasons for said data processing. These reasons must outweigh the interests, rights and freedoms of you as the participant, or they must serve to assert, exercise or defend legal claims.

8. Automated individual decision-making, including profiling

You have the right to not be subject to a decision based solely on automated processing – including profiling – that has a legal or similarly significant effect on you.

What is meant by this is a decision to assess personal aspects which are solely based upon automated processing and has a legal or similarly significant effect on you as the participant, such as the automatic rejection of an online loan application or online recruitment that respectively would not involve human intervention. Profiling is to be understood as any type of automated processing of personal information that is based in the fact that this personal information is used to evaluate certain personal aspects relating to a person. In particular, this involves analysis of aspects relating to work performance, economic situation, analysis or prediction of health, personal preferences, interests, reliability, behaviour, location or movement of a person.

We as the responsible party do not undertake automated decision making.

9. Right to lodge a complaint with a supervisory authority

Without prejudice to any other administrative or legal remedies, you have the right to lodge a complaint with a supervisory authority, specifically in the member state where you as the participant reside, your place of work, or the place in which the alleged violation took place, if you as the participant believes that the processing of your personal information is in violation of applicable data protection regulations.

The proper supervisory authority in the Free State of Saxony, according to art. 51 DSGVO in conjunction with §§ 14-16 of the SächsDSDG, is as follows:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter

Dr. Juliane Hundert

Devrientstraße 5

01067 Dresden

Internet: www.saechsdsb.de

E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

Telefon: 0351/85471-101

Telefax: 0351/85471-109

The supervisory authority in which the complaint was lodged shall inform the complainant of the status and results of the complaint, which includes the possibility of legal remedy in accordance with art. 78 DSGVO.

10. Limitations of the rights of the data subject

Art. 89, par. 2 DSGVO allows for exceptions to these rights, if personal information is processed for scientific, historical research or statistical purposes, subject to the conditions and guarantees afforded in art. 89, par. 1 DSGVO under either EU law or the law of the member state, so far as provisions are made for regulatory measures according to art. 15, 16, 18, and 21 DSGVO, should these rights likely make it impossible to or seriously impair the achievement of specific purposes, and such exceptions are deemed necessary to achieve these purposes. § 12, par. 5 SächsDSGD addresses this and stipulates that the rights to information under art. 15 DSGVO, restrictions in art. 16 DSGVO, limitations in processing according to art. 18 DSGVO and the right to object under art. 21 DSGVO do not exist, insofar as exercising these rights would make achieving specific research purposes impossible or otherwise seriously impair the achievement of them, and this restriction is necessary for the achievement of these research purposes.

Despite this, you have the right under art. 21, par. 6 DSGVO to object to the processing for scientific, historical research or statistical purposes, of personal information that relates to you, for reasons due to your particular situation, in accordance with art. 89, par. 1 DSGVO, unless the data processing is necessary to fulfil a task which is deemed to be in the public interest.

The right to erasure (“right to be forgotten”), as stated in art. 17, par. 1 and 2 DSGVO does not apply, insofar as data processing is deemed necessary for the public interest for archival, scientific or historical research purposes, or for statistical purposes according to art. 89, par. 1 DSGVO, insofar as the right to erasure within the scope of art. 17, par. 1 DSGVO would make the carrying out of the objectives impossible or seriously impair them, as in art. 17, par. 3, lit. d) DSGVO.

V. Updating this privacy statement

This data privacy statement is currently valid as of April 2022.